

Jena: Hunderte Frauen fordern Selbstbestimmung und gute Arbeitsbedingungen für Alle



„Wenn wir streiken, steht die Welt still!“

600 Menschen demonstrierten am Sonntag, dem 8. März, in der Jenaer Innenstadt. Sie kämpfen für die Anerkennung von unbezahlter Sorgearbeit, für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und gute Arbeitsbedingungen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Ihr Protest richtet sich auch gegen Gewalt an Frauen und für ein Recht auf körperliche Selbstbestimmung.

Aus dem Redebeitrag des Frauen*koordinierungskreises: „Lasst uns gemeinsam kämpfen: für eine solidarische, gleichberechtigte und selbstbestimmte Gesellschaft, in der das Leben an sich wieder in den Mittelpunkt rückt. Überall auf der Welt. Wir arbeiten für uns – und nicht für Profit. Wir bitten nicht, wir fragen nicht – wir fordern und wir werden streiken!“

Nach der Demonstration stärkten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer kämpferischen Mittagspause. Den ganzen Tag über konnten sich Besucherinnen und Besucher an zahlreichen Informationsständen über Arbeitskämpfe und feministische Themen in Thüringen informieren. Im Frauen*streik-Forum sprachen Frauen über ihre Forderungen und Erfahrungen und besetzten die Straße mit einem Sitzstreik.

Almuth, Besucherin des Forums: „Beim Forum habe ich gemerkt, dass ich mit meinen Problemen nicht allein bin. Die Atmosphäre war schön und bestärkend. Es war toll, die anderen Frauen kennenzulernen und direkt unsere Forderungen auf die Straße zu tragen. Nächstes Jahr möchte ich richtig streiken.“

Der Aktionstag wurde vom Frauen*streik-Bündnis Jena organisiert. Das Frauen*streik-Bündnis vereint Studierende, Angestellte, Selbstständige und Arbeitslose. Teil des Bündnisses sind außerdem das Frauenzentrum Towanda, der Verein Iberoamérica, das Bündnis „Mehr Personal für unser UKJ“, Pflegekräfte des Uniklinikums, JG Stadtmitte, Theaterhaus Jena und die Gewerkschaften DGB, ver.di, IG Metall, junge GEW und FAU.

Kristina, ver.di-Mitglied: „Es ist großartig, wie viele verschiedene Menschen und Gruppen heute hier sind und gemeinsam an einem Strang ziehen. Ich kann viel von den anderen Initiativen lernen und finde es wichtig, dass wir uns für eine solidarische Gesellschaft zusammenschließen. Die Rolle von Frauen in der Gesellschaft geht uns alle an!“

Der Frauen*streik in Jena ist Teil einer weltweiten Bewegung. In Deutschland gibt es bereits über 40 Frauen- und feministische Streikbündnisse. Der Koordinierungskreis vom Frauen*streik Jena trifft sich immer am 8. Jeden Monats und arbeitet kontinuierlich daran, die Lebenssituation von Frauen zu verbessern und gute Arbeitsbedingungen für alle zu schaffen. Die Bündnistreffen sind öffentlich und Interessierte herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter: femstreikenjena.noblogs.org und frauenstreik.org